



## Niedrige Zinsen bedrohen die Vorsorge

Der Präsident des DSGV, Georg Fahrenschon, hat vor einigen Wochen anlässlich der Veröffentlichung des „Vermögensbarometer 2013“ zum wiederholten Mal eindringlich vor den Folgen der dauerhaften Niedrigstzins-Politik gewarnt. Er macht dies an der rückläufigen Sparbereitschaft der deutschen Anleger fest, die insbesondere vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung der Altersvorsorge besorgniserregend sei, so das Fazit.

Dies war vor der Senkung des Leitzins auf historisch niedrige 0,25 Prozent! Seither hat sich das Problem noch weiter verschärft. Vor allem, wenn man bedenkt, dass der DSGV-



Umfrage folgend gerade einmal elf Prozent der Anleger „Aktien“ als geeignete Anlageform für den Vermögensaufbau nennen. Ein probates Mittel, um Anlegern die angesichts negativer Realrenditen schon beinahe gefährliche Angst vor dem Aktienmarkt zu nehmen, sind Zertifikate. Denn wie keine andere Anlageform nutzen sie zwar die Chancen des Aktienmarktes, verbinden dies aber zumeist mit einer Reduzierung der damit verbundenen Risiken. Wie dies im Einzelfall geschieht, haben wir unserer Titelgeschichte noch einmal für die wichtigsten Produkttypen analysiert und die spezifischen Vor- und Nachteile herausgearbeitet.

Wir folgen damit auch gleich einer der vielen Anregungen, die Sie uns im Rahmen der diesjährigen Leserumfrage mit auf den Weg gegeben haben. Für die rege Teilnahme, das vielfache Lob und die interessanten neuen Ideen, möchte ich mich im Namen des gesamten Teams sehr herzlich bei Ihnen bedanken. Es erfüllt insbesondere unsere Redaktion mit Stolz, dass Sie uns auch dieses Jahr gerade für die redaktionellen Inhalte wieder mit Bestnoten ausgezeichnet haben. Dies ist für uns zugleich Freude und Ansporn.

Für die jetzt rasend schnell herannahenden Feiertage und die meist besonders anstrengenden letzten Wochen davor wünschen wir Ihnen alles Gute!

*Ralf Andrey*

---

### In eigener Sache

*Der Zertifikateberater* ist eine unabhängige Publikation und erscheint im Eigenverlag. Alleinige, gleichberechtigte Gesellschafter sind Verlagsgeschäftsführer Tobias Kramer und Chefredakteur Ralf Andrey. Die daraus resultierende starke Position der Redaktion unterstreicht, dass sich Verlag und Magazin ohne Einschränkung den journalistischen Maximen von Neutralität und Unabhängigkeit unterwerfen.